

„Inklusion: Ein Glück für alle“

Am Dienstag, den 13.11.2018 um 18.00 Uhr lud Prof. Joachim Theis zum ersten Vortrag der



Ringvorlesung zum Thema *Inklusion* in den Hörsaal II des Priesterseminars ein. Er begrüßte als Referenten den evangelischen Pfarrer, Sportler und Kabarettisten Rainer Schmidt, der unter dem Titel „Da kann ja jedeR kommen – Inklusion: Ein Glück für alle“ den Abend humorvoll und gehaltvoll gestaltete. Zunächst definierte er *Inklusion* als die Kunst des Zusammenlebens und des gleichwertigen Miteinanders vieler verschiedener Menschen und setzte damit einen weiten Inklusionsbegriff als Grundlage des folgenden Beitrags. Dazu gehöre – führte Rainer Schmitt weiter aus – auch ein weites Verständnis des Begriffs *Behinderung*. Demnach habe jeder Mensch seine Behinderung, es falle nur schwer, sich zu dieser

Gruppe zugehörig zu fühlen, weshalb über andere Einteilungskategorien von Menschen in Gruppen nachgedacht und die bisherigen reflektiert werden sollen. Behinderung sei eine Einschränkung von Fähigkeiten, und es gelte, Barrieren, die ein Zusammenleben erschweren, abzubauen. Dieser Gedanke, so Schmidt, sei im Übrigen auch schon in der Bibel vorhanden. Er verwies auf die Textstelle Mk 2,1-12, die von vier Helfern handelt, welche mit aller Kraft versuchen, einen Lahmen durch ein Dach zu Jesus zu bringen. Sie tragen die Last des Anderen. Primär allerdings, stellte Schmidt heraus, gehe es hier um den sichtbar gewordenen Glauben der vier helfenden Männer, um Sündenvergebung und um ein Beziehungsgeschehen. Was seiner Ansicht nach aus dieser Bibelstelle gelernt werden könne: Bei Inklusion geht es darum, Strategien zu finden, Menschen durch das Leben zu tragen und zu führen.

Rainer Schmidt konnte den interessierten Besuchern der Ringvorlesung durch seinen Beitrag einen Denkanstoß zum Thema *Inklusion* geben. Er gab den Hörern und Hörerinnen neue Perspektiven an die Hand, indem er authentisch immer wieder Geschichten aus seinem Leben zitierte, die als Schlüsselmomente für neue Erkenntnisse über Inklusion fungierten. Dass sein Beitrag positive Resonanz und Interesse erzeugte, ließ sich an den anschließenden Nachfragen festmachen.



Im Rahmen der Ringvorlesung wird es außerdem zwei weitere interessante Vorträge geben: Prof. Dr. Hans-Georg Gradl wird am Dienstag, den 04.12.2018 um 18.00 Uhr in Raum E51 der Universität Trier aus biblischer Perspektive über Inklusion sprechen. Der Titel des Vortrags lautet „Visionen einer inklusiven Welt: Die Wundererzählungen des Neuen Testaments“.

Am Dienstag, den 22.01.2019 um 18.00 Uhr findet das FORUM Inklusion mit Mag.-Theol. Theresa Heinz, Dr. habil. Georg Köhl, Prof. Dr. Peter Krämer und Pfr. Herwig Sander in Raum E51 der Universität Trier statt.

Bericht: Louise Müller
Fotos: Dominik Kaiser